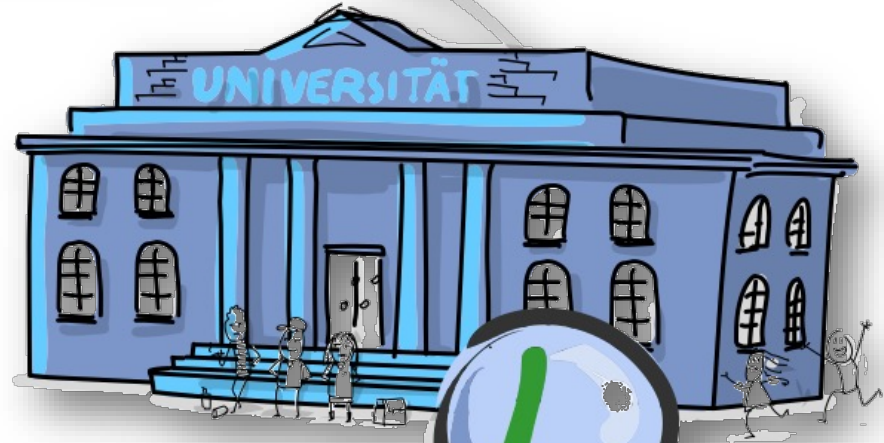
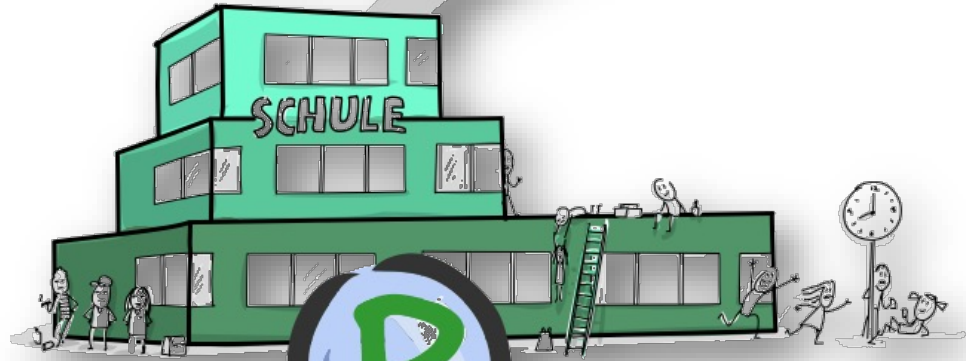




UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

Förderschule Emotionale & soziale Entwicklung (EsE)

Charlotte Hanisch für das PEARL Team



P E A R L
Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern an Förderschulen
Ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen

Relevanz für Schule (1) Psychische Auffälligkeiten machen Schulmisserfolg wahrscheinlicher

Assoziation mit

- Fehltagen, längerfristigem Schulabsentismus (Finning, Moore & Ukoumunne, 2020)
- geringeren Schulleistungen (Panayiotou und Humphrey 2018)
- Klassenwiederholungen, frühzeitigem Schulabbruch, niedrigeren Schul- und Berufsabschlüssen (Dupere, Dion & Nault-Briere et al., 2018)



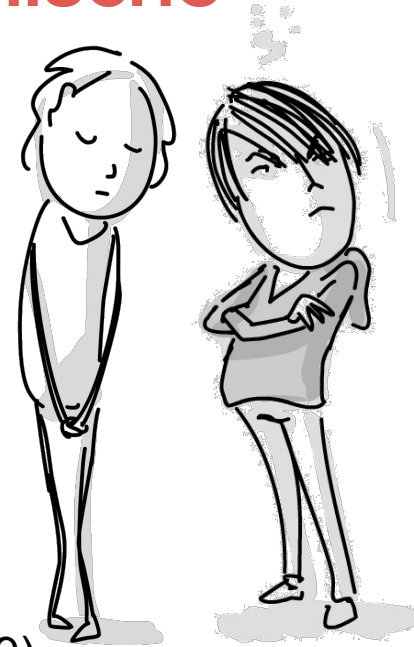
Kanadische Kohortenstudie zu Langzeiteffekten (Vergunst et al., 2023)

- Kinder mit psychischen Auffälligkeiten: 12-20 Jahre später weniger wahrscheinlich in Arbeit, geringere Löhne, mehr staatliche Transferleistungen
- 3,8-fach erhöhtes Risiko für staatliche Transferleistungen bei denen mit externalisierenden & internalisierendem Auffälligkeiten

Relevanz für Schule (2) Schulmisserfolg macht **psychische Auffälligkeiten wahrscheinlicher**

schlechte Schulnoten erhöhen Risiko für **psychische Störungen** im Jugend- und Erwachsenenalter

- Depressionen (Gyllenberg, et al., 2022)
- Substanzkonsum (Kendler et al, 2017)
- Suizid (Gunell et al., 2011)
- gleichzeitige Auftreten mehrerer psychischer Störungen (Plana-Ripoll et al., 2019)



Finnische Studie mit landesweiten Gesundheitsdaten (Weckström et al., 2023):

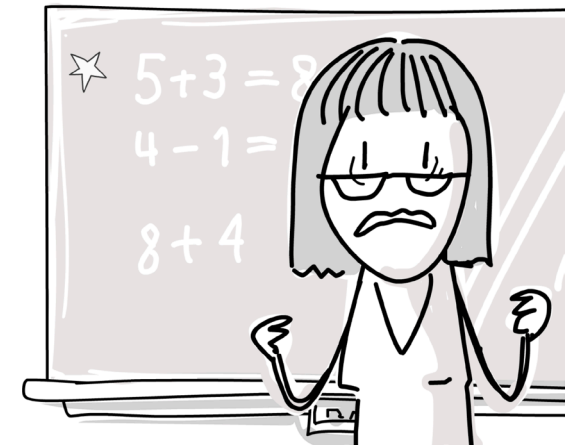
- 2,5-fach erhöhtes Risiko für irgendeine psychische Störung, wenn Schulleistungen mit 16 Jahren deutlich unter dem Durchschnitt
- mehr als 4-fach erhöhtes Risiko für Substanzkonsumstörungen

Relevanz für Schule (3) Lehrkraftbelastung erhöht Risiko für schlechtere Lernbedingungen

- Lehrkräfte fühlen sich durch psychische Auffälligkeiten, v.a. durch Verhaltensprobleme stark belastet (aktuelles Schulbarometer Robert Bosch Stiftung, 2024)
- Stress, Burnout, Depression, Angststörungen bei Lehrkräften häufiger als bei anderen Professionen, national & international (Rauterkus et al., 2024; Agyapong et al., 2022)

Lehrkraftbelastung assoziiert mit

- Motivation bei Schüler:innen (Shen, 2015)
- Lernbedingungen & Schüler:innenleistungen (McLean & Connor, 2015)
- Lehrkraft- Schüler:in Beziehung (Hamre & Pianta, 2006)
- Stressbelastung der Schüler:innen (Oberle & Schonert-Reichl, 2016)
- ungünstigen Interventionen bei Unterrichtsstörungen (Dort, Stretlow & Schwinger et al., 2020)





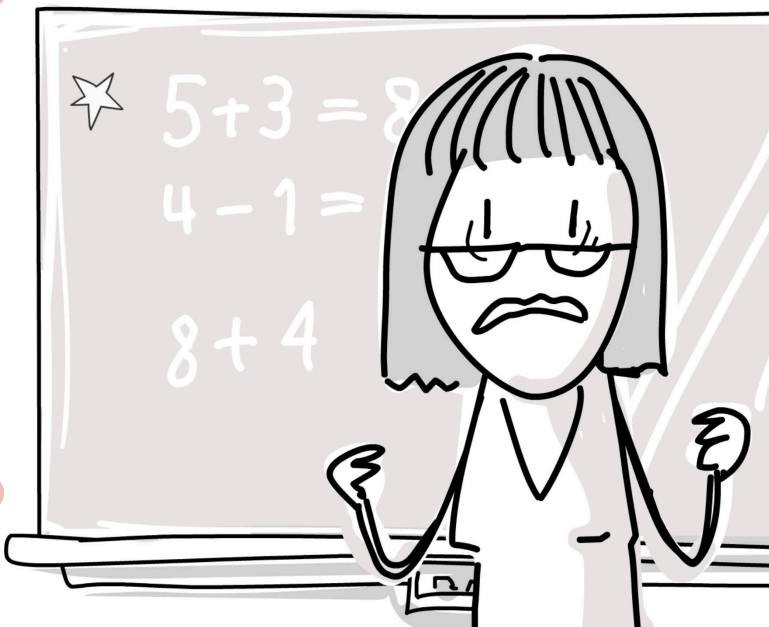
1 Psychische Auffälligkeiten → Schulschlechte

2 Schulschlechte → Psychische Auffälligkeiten

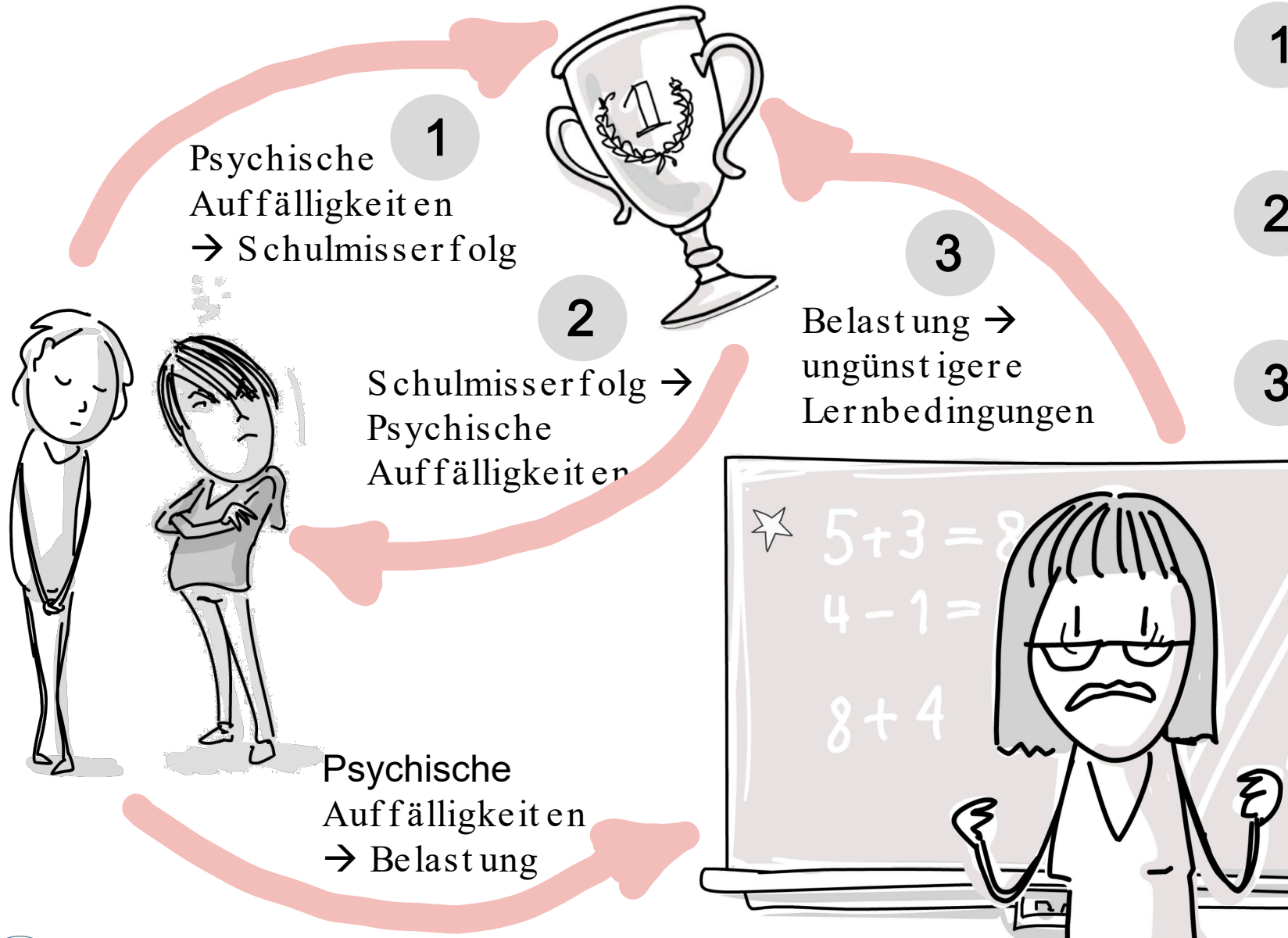
3 Psychische Auffälligkeiten → Belastung



3 Belastung → ungünstigere Lernbedingungen



- 1 Psychische Auffälligkeiten reduzieren
- 2 Schulerfolg fördern
- 3 Lehrkräfte stärken



- 1 Psychische Auffälligkeiten reduzieren
- 2 Schulerfolg fördern
- 3 **Lehrkräfte stärken**



Psychische Auffälligkeiten bei Schüler:innen an Förderschulen EsE

Aggressiv, unglücklich

- Schmid et al. (2007) Schüler*innen ($N = 573$) an Förderschule EsE 80% grenzwertig auffällige oder klinisch auffällige Werte, v.a. aggressives (44%), dissoziales (40%) und ängstlich-depressives Verhalten (29%)

Unterversorgt

- ca. 50% derjenigen, die Jugendhilfe benötigen, erhalten diese (USA, Ghandour et al., 2019)
- ca. 20% aller Kinder und Jugendlichen mit psychischen Auffälligkeiten, werden therapeutisch unterstützt (nationale Daten, Steffen et al., 2018)
- Schüler*innen mit dem FSP EsE ebenfalls therapeutisch unterversorgt (USA, Ringeisen et al., 2020), nationale Daten fehlen



Pearl 2019

Hennemann et al., 2020;
Hanisch et al., 2023

N= 745
7 Förderschulen
EsE

81% männlich
Alter: 10,8

Pearl + 2022

N= 348
4 Förderschulen
EsE (Caritas)
+ integrierte
Jugendhilfe

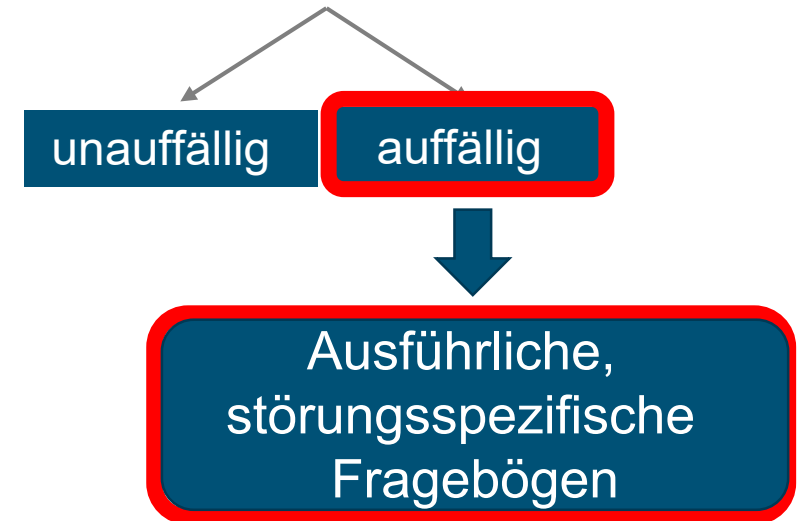
87% männlich
Alter: 12,6

Pearl Mettmann 2023

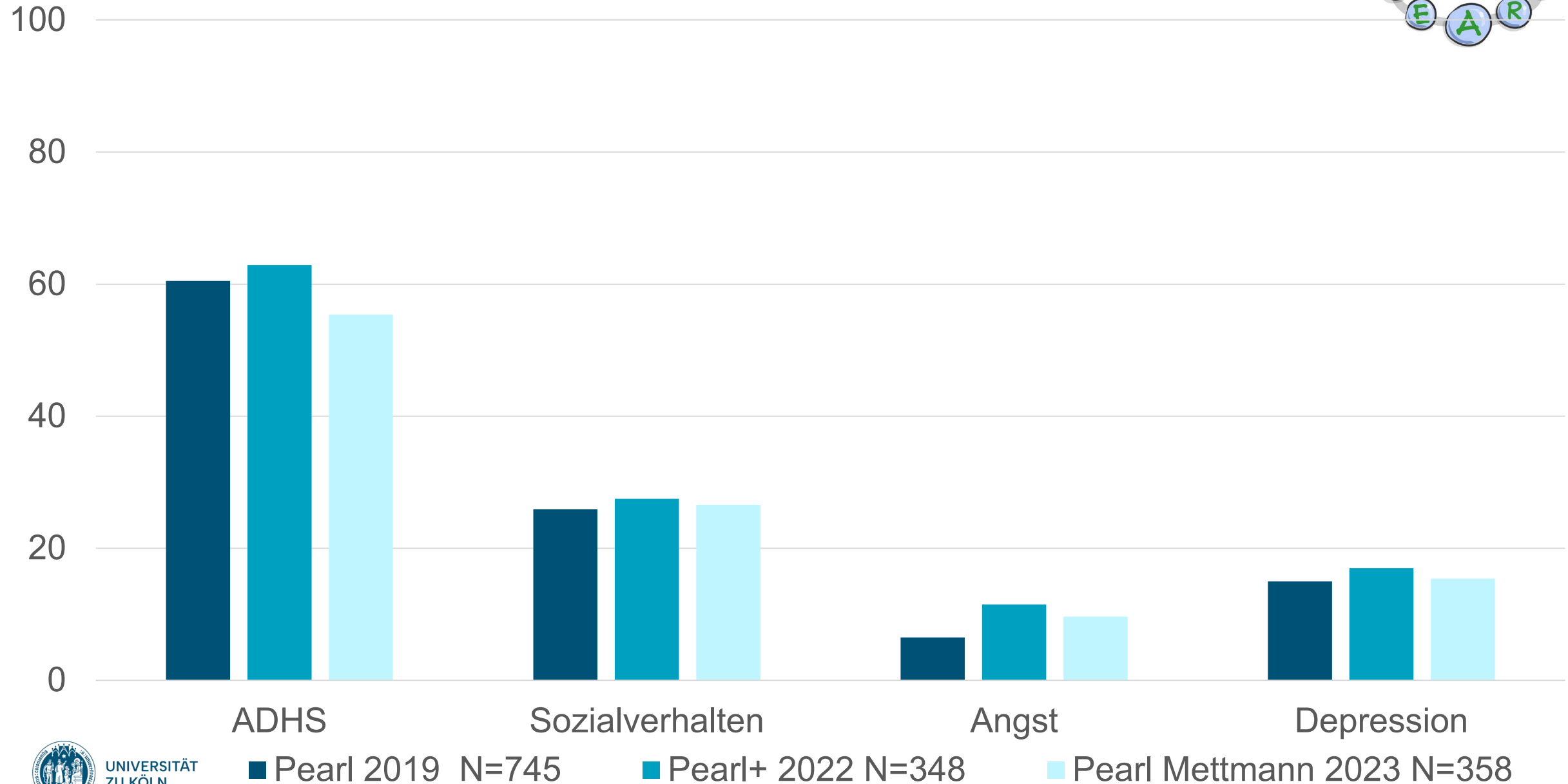
N= 358
4 Förderzentren
EsE
Kreis Mettmann

82% männlich
Alter: 11,6

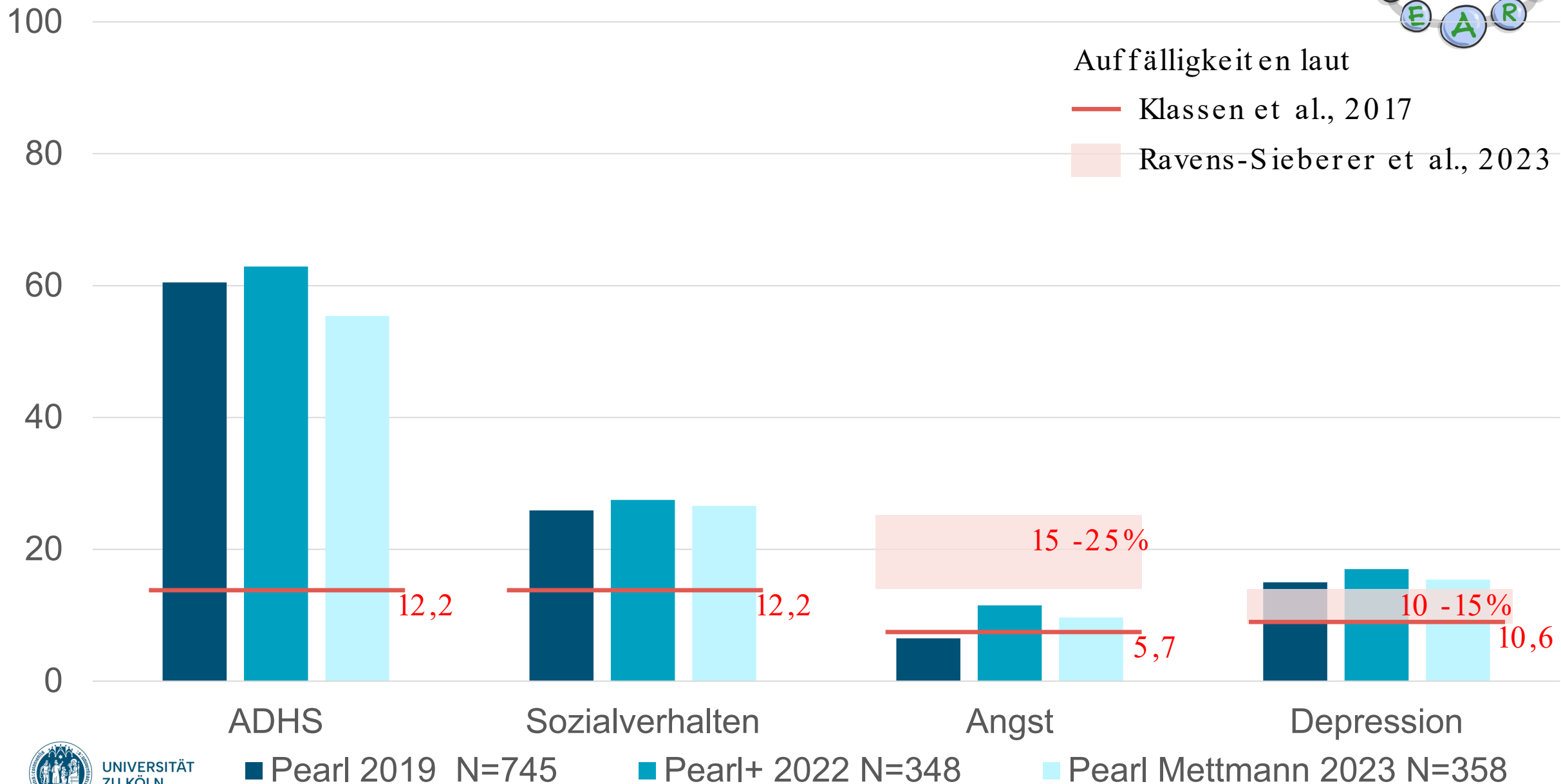
Screening durch Lehrkräfte
DISYPS (Döpfner & Görtz -Dorten, 2017)



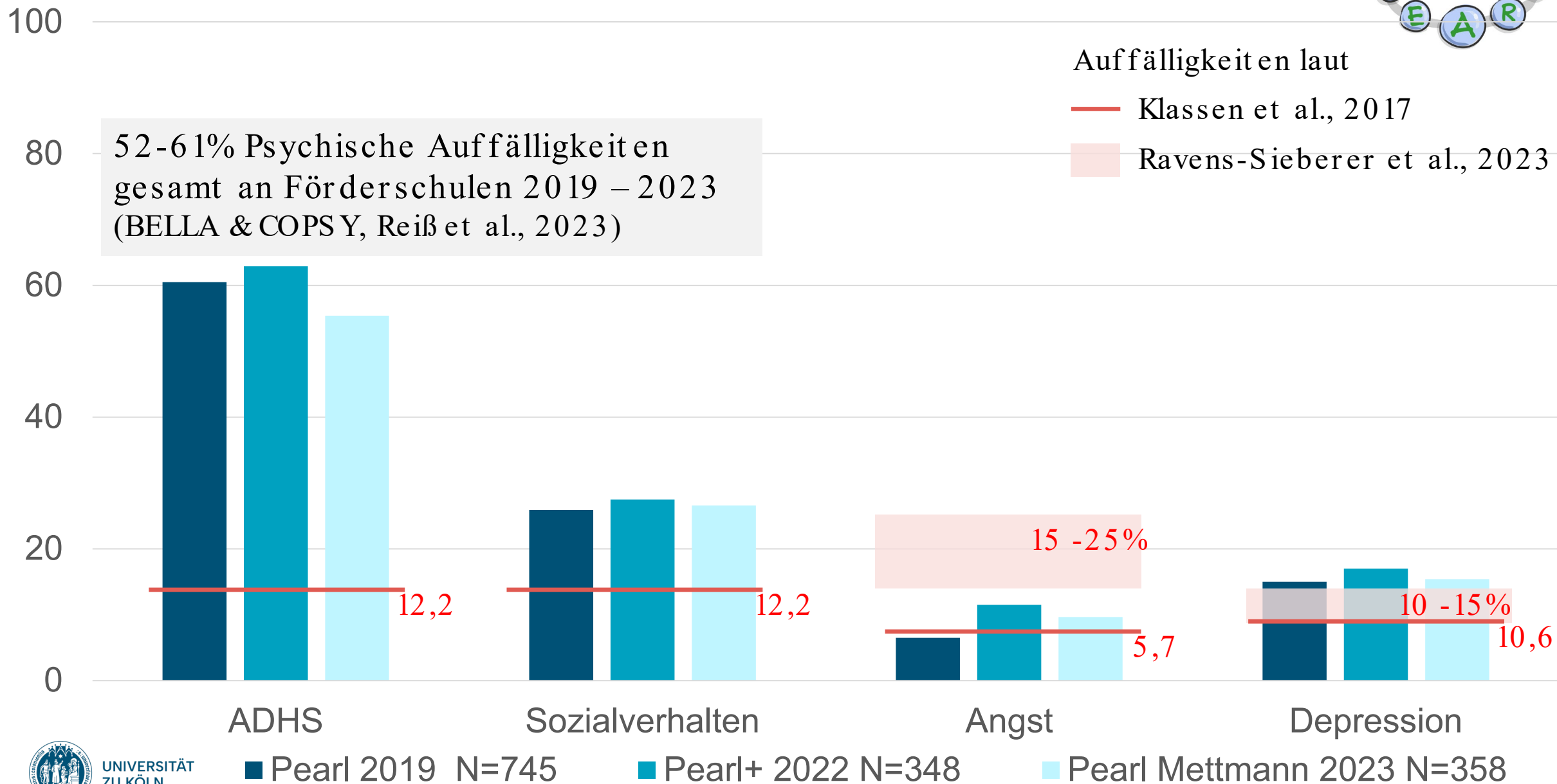
% (sehr) auffällig ausführliche, störungsspezifische Fragebögen



% (sehr) auffällig ausführliche, störungsspezifische Fragebögen



% (sehr) auffällig ausführliche, störungsspezifische Fragebögen



Zusätzliches Risiko durch ‚Kälte‘, massive Wut und/ oder Komorbidität

- **Kälte/ wenig Empathie** (begrenzte prosoziale Emotionalität): 29,9%
- Wutausbrüche (Affektregulationsprobleme): 35,4%

*Komorbiditäten verschiedener Störungsbilder nach orientierender Bewertung
(Gesamtsymptomatik sehr auffällig; in %)*

n = 745	ADHS	SSV	Angst
SSV/OPP	47.1	-	-
Angst	20.4	12.1	-
Depression	30.3	20.7	13.0

Zusätzliches Risiko durch ‚Kälte‘, massive Wut und/ oder Komorbidität

- Kälte/ wenig Empathie (begrenzte prosoziale Emotionalität): 29,9%
- **Wutausbrüche** (Affektregulationsprobleme): 35,4%

*Komorbiditäten verschiedener Störungsbilder nach orientierender Bewertung
(Gesamtsymptomatik sehr auffällig; in %)*

n = 745	ADHS	SSV	Angst
SSV/OPP	47.1	-	-
Angst	20.4	12.1	-
Depression	30.3	20.7	13.0

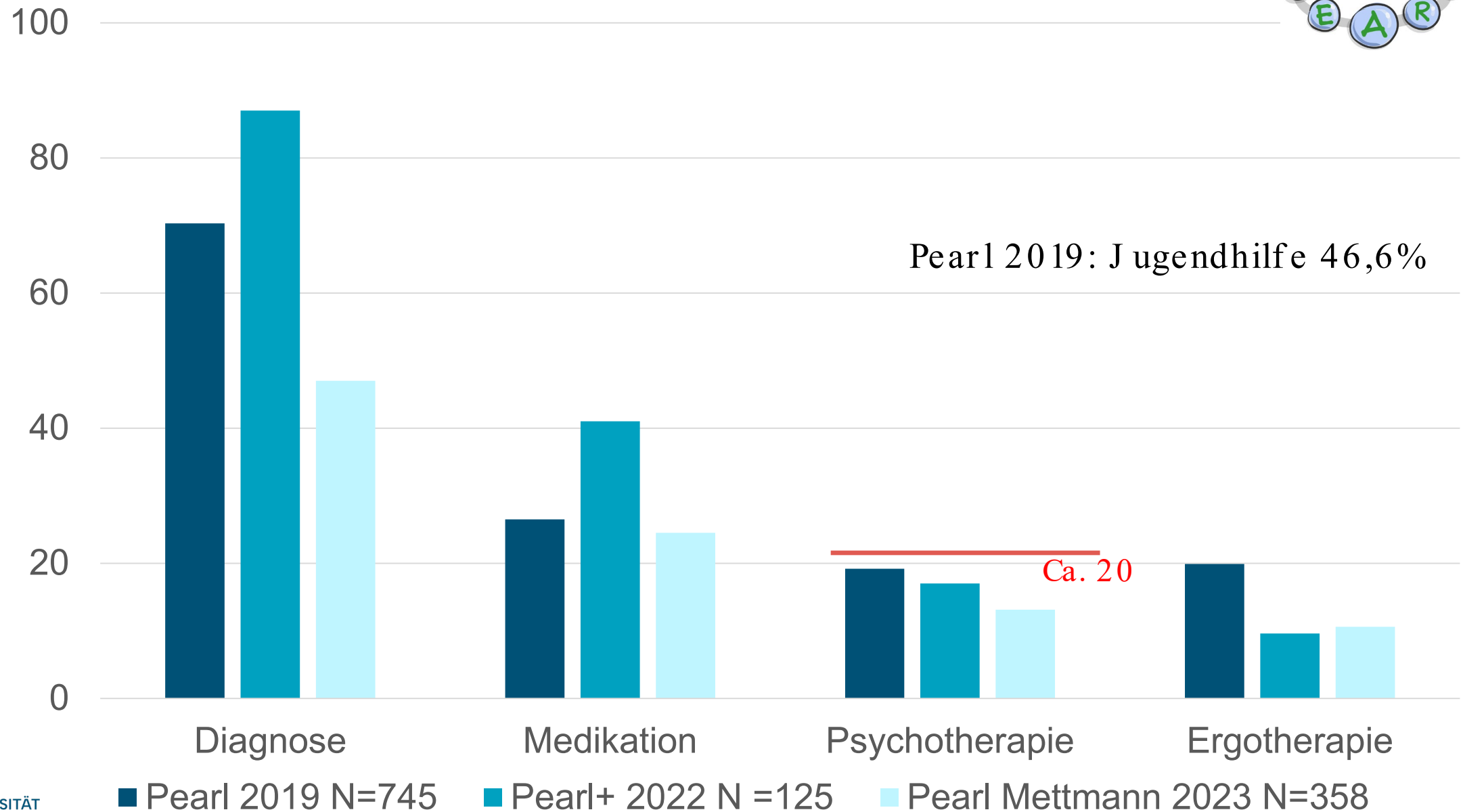
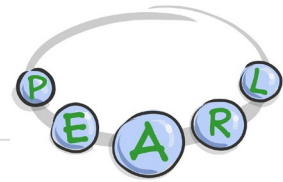
Zusätzliches Risiko durch ‚Kälte‘, massive Wut und/ oder Komorbidität

- Kälte/ wenig Empathie (begrenzte prosoziale Emotionalität): 29,9%
- Wutausbrüche (Affektregulationsprobleme): 35,4%

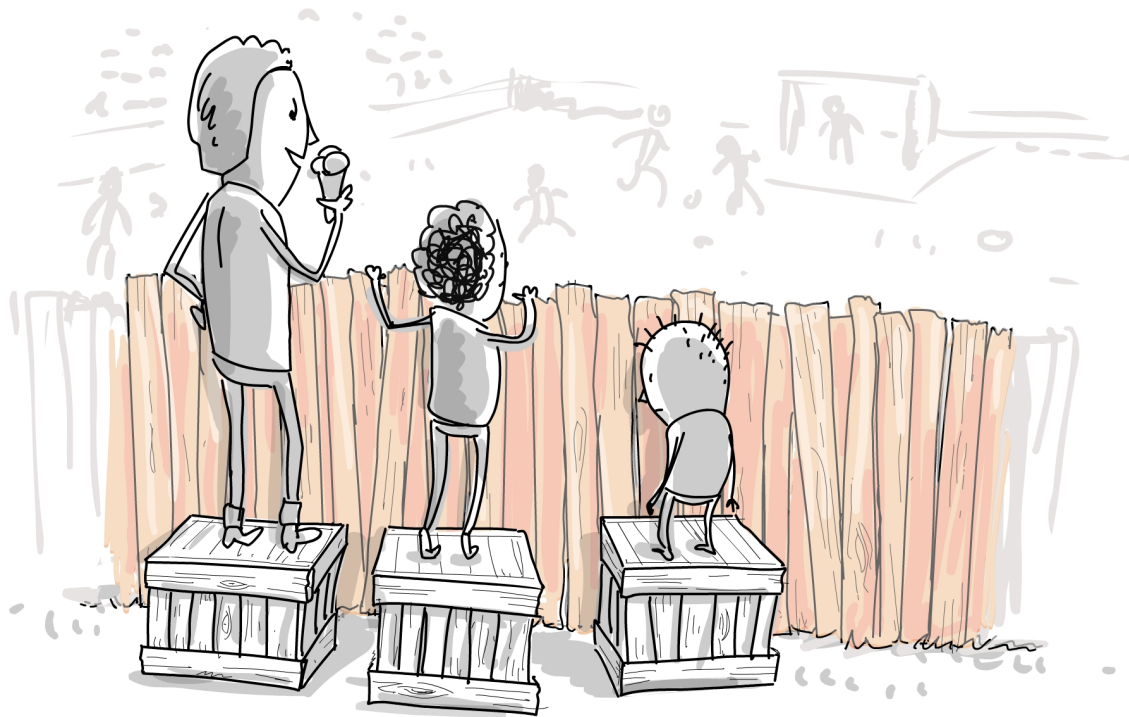
*Komorbiditäten verschiedener Störungsbilder nach orientierender Bewertung
(Gesamtsymptomatik sehr auffällig; in %)*

n = 745	ADHS	SSV	Angst
SSV/OPP	47.1	-	-
Angst	20.4	12.1	-
Depression	30.3	20.7	13.0

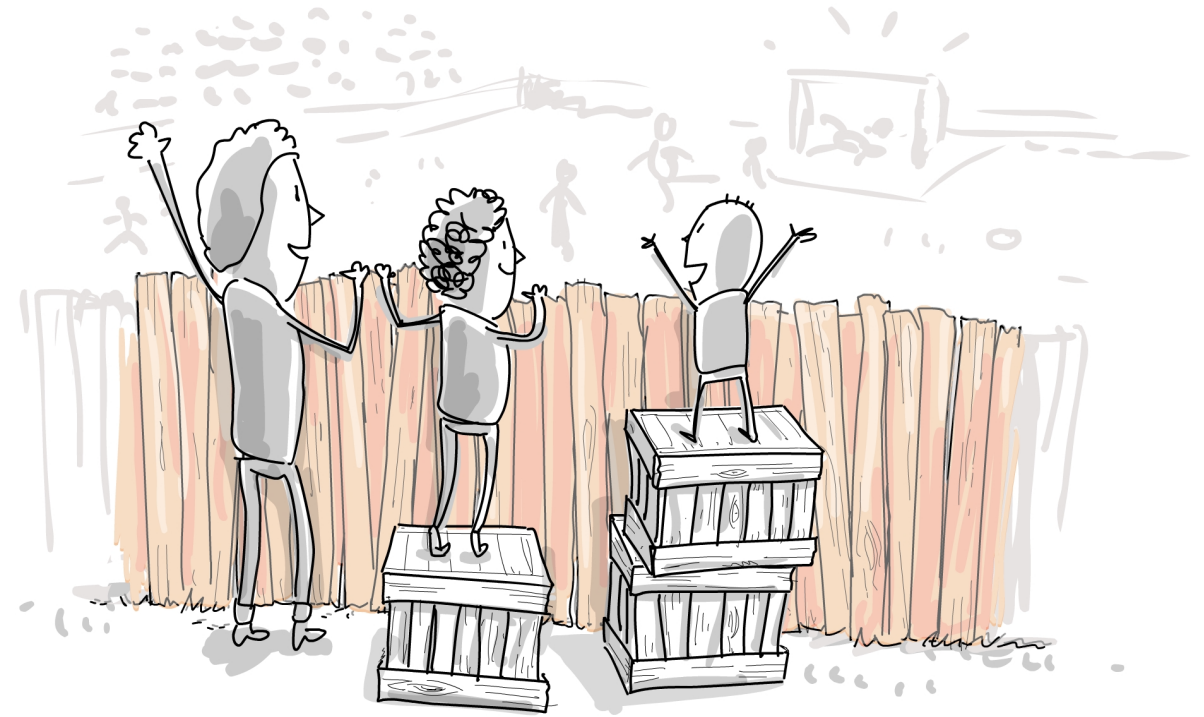
Versorgungssituation



Kinder & Jugendliche mit komplexen Problemen benötigen passgenaue Interventionen...



Gleichheit



Gerechtigkeit

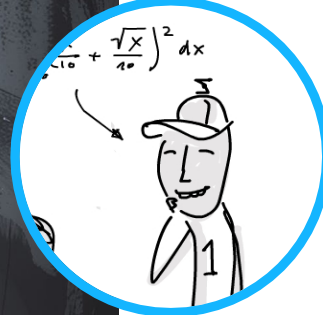
Was passt?



Aggressiver
Impulsdurchbruch



Bewegungspausen ermöglichen



Auf Regeln bestehen, Empathie üben



Beziehung & Selbstwert stärken

... passgenaue Interventionen in allen Settings = multimodales Vorgehen



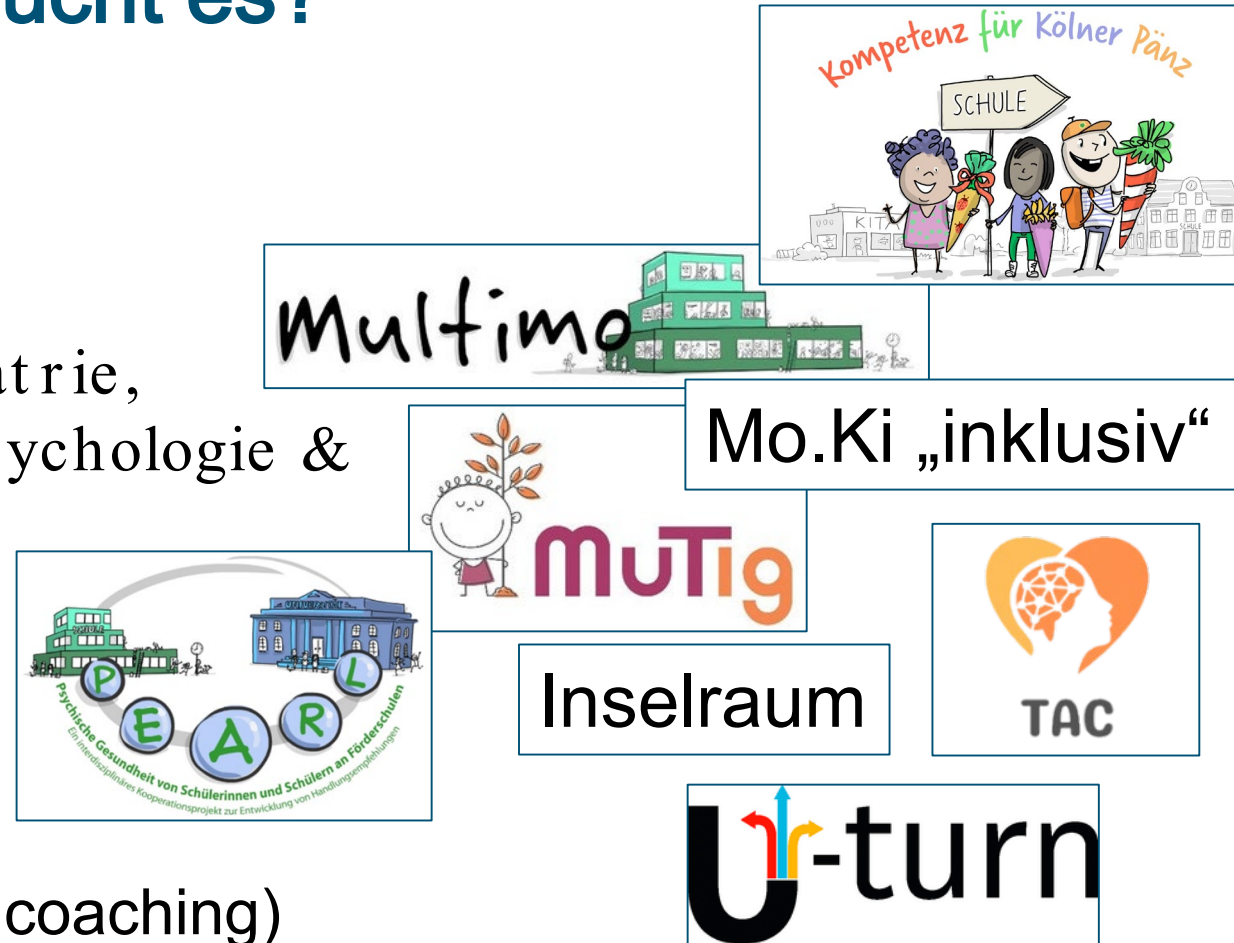
Studienergebnisse (Hanisch et al., 2020; Ford & Finning, 2020) & nationale (DGKJP, 2017) & internationale (NICE, 2019) Leitlinien **empfehlen multimodales Vorgehen**

Schlussfolgerungen – was braucht es?

Multiprofessionalität: Kinder - und Jugendlichenpsychotherapie & -psychiatrie, Sonderpädagogik, Jugendhilfe, Schulpsychologie & weiteres Netzwerk der Hilfen

Konkret:

- Zeit
- Professionalisierung (Fortbildung & Fallcoaching)
- Strukturen (Wer steht zur Verfügung? Wer zahlt wann was?!)

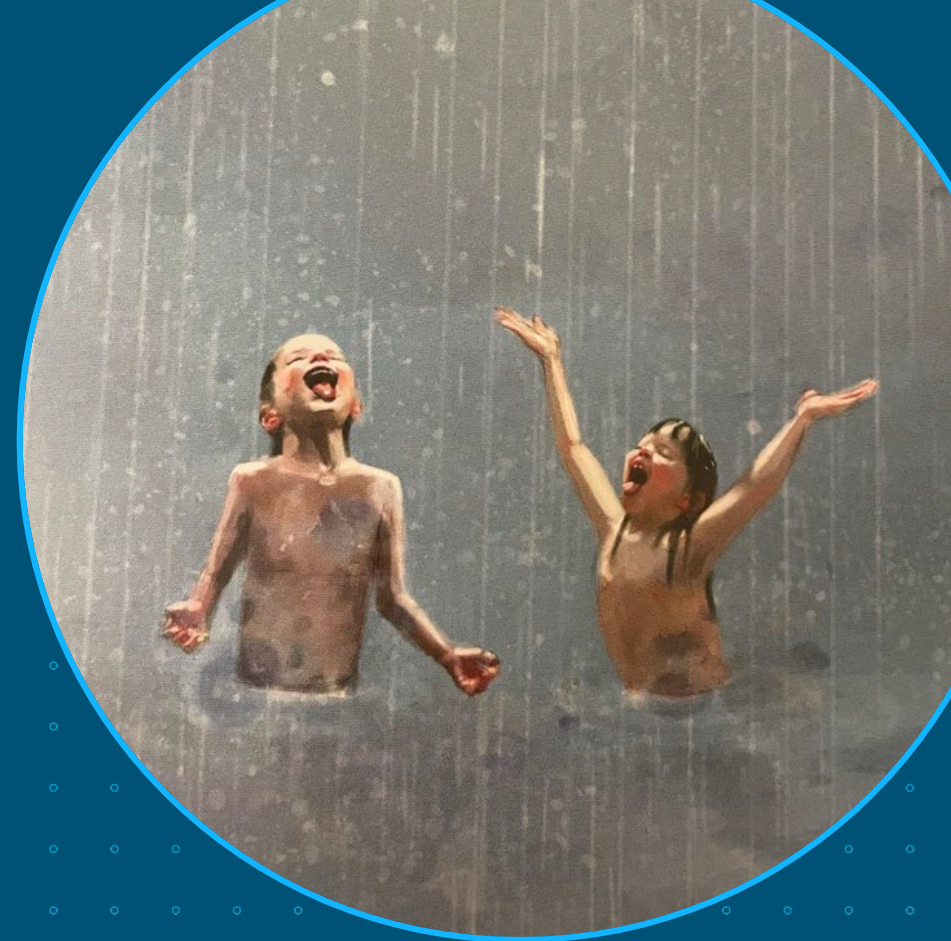




UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Charlotte.Hanisch@uni-koeln.de
für das PEARL Team



Lisa Aisato * Alle Farben des
Lebens* Woow Books 2020